



Die Kunst beim Gummistiefel-Fußball ist es, den Ball und nicht das Schuhwerk ins Tor zu befördern.

Gummistiefel-Kicker trainierten

Todesfelde. Ungewöhnlich gekleidete Fußballer trainierten auf dem Sportgelände des SV Todesfelde. In fast kniehohem Schuhwerk übten sie für die 1. Gummistiefel-Meisterschaft. Ausgetragen wird sie vom Sportverein im Rahmen seiner Pfingstfeiern am Sonntag, 23. Mai, umrahmt von einem Prominenten-Fußball-

spiel und einem Konzert mit Torfrock.

Zwei Dutzend Teams dürfen zur Gummistiefel-Meisterschaft antreten. Sechs der jeweils bis zu zehn Spieler eines Teams sind auf dem Feld eben in Gummistiefeln. Mindestens eine Frau oder ein Mädchen (ab 16 Jahre) muss mitspielen und einer, der über

40 Jahre alt ist.

Neun Mannschaften haben sich bereits angemeldet. „Unser Ziel sind aber 24 Mannschaften, die gern aus Feuerwehrleuten, Schützen oder anderen Vereinen bestehen dürfen“, erläutert Mitorganisator Oliver Maack. Gespielt wird um jede Platzierung. So ist keine Mannschaft gezwungen, womöglich ab mittags nur den anderen zusehen zu müssen. Zwölf Minuten wird jedes Spiel dauern. „Das ist eine ordentliche Zeit. Ich weiß das, weil ich als Kind auch oft in Gummistiefeln gespielt habe“, sagt Maack.

Abends tritt die Band Torfrock auf. „Wir sind schon an den 1000 Karten dran, die wir mindestens verkaufen müssen“, sagt Maack. Dann wären die Kosten gedeckt.

Spaßturnier und Konzert organisiert der Förderverein mit dem Vorsitzenden Thomas Steenbock (04558/329) und Claus-Peter Dieck (04558/1326), Ex-Bürgermeister des sportbegeisterten Dorfes. Weitere Vereine und die Feuerwehr beteiligen sich mit Ständen und Hilfe. awi



In Gummistiefeln absolvierte die Spielgemeinschaft Trittfest 01 das Training fürs Pfingstturnier - mit Petra Holz, Steffi Jürß, Jens Küßerow, Nicole Greve, Birgit Gabriel, Reiner Holz und Trainerin Finja Pirdzuhn. Fotos awi